

*Das Word ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.*

*Johannesevangelium 1,14a (Luther 2017)*

Gott schuf die Welt durch sein Wort (Schöpfungsgeschichte). Das Wort ist damit ein Beziehungsschaffer – denn es bewirkt, dass etwas außerhalb von Gott entsteht, ein Gegenüber Gottes – wenn man so will.

Jesus Christus ist fleischgewordener Beziehungsschaffer. In ihm ist der Schöpfungswille Gottes Mensch geworden – nämlich den Menschen nahe zu kommen und in Beziehung zu ihnen zu treten. Vor allem auch zu denen, die noch nicht bei Gott waren.

Gottes Wort ist wirkkräftig. Es wird Mensch in Jesus Christus. Und auch die Worte Jesu sind – im Auftrag Gottes – wirkkräftig. Ein Wort von ihm – und Menschen werden gesund. Er spricht Worte, die Menschen trösten, aufbauen, herausfordern, losschicken, weitergehen lassen.

Auch unsere Worte – gerade auch die, die wir in Gottes Namen sprechen – sind wirkkräftig. Auch menschliche Worte schaffen Wirklichkeit. Indem auch wir mit Worten trösten, aufbauen, herausfordern, losschicken und weitergehen lassen. Aber auch verletzen, entsetzen, aufhetzen und lügen.

Jesus, der Christus, ist das Mensch-gewordene Schöpferwort Gottes. Es ist das Licht der Welt. Jesus bringt mit seinen Worten Licht in diese Welt. Das feiern wir zu Weihnachten.

Auch wir können mit unseren Worten Licht in diese Welt bringen.